

Andre Esser
Kirchpfad 3
52525 Heinsberg - Unterbruch

Anlage 6
F 28. 09. 15 für
Internet

Stadt Heinsberg
Bürgermeisteramt
z.H. Herrn Bürgermeister Dieder
Apfelstr. 60
52525 Heinsberg

Unterbruch, den 27.09.2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dieder,

Wir – die Eltern und Bewohner in Unterbruch – haben in der vergangenen Woche in der Einladung zur Ratssitzung am 30.09.2015 Notiz davon genommen, dass Bestandteil der zum Beschluss stehenden Agenda 2025 u.a. eine eventuelle Schließung der Grundschule in Unterbruch ist.

Wir sind nicht einverstanden, dass dieser Punkt in der Agenda verbleibt und die Unterbrucher Grundschule geschlossen werden soll. Wir sind nicht einverstanden,

1. dass man uns die Infrastruktur im Ort nimmt
2. dass man den Kindern den selbstständigen Weg zur Schule verweigert
3. dass der Rat nicht zu seinem Wort aus 2012 steht:
Kurze Beine, kurze Wege
4. dass man den Vereinen die Möglichkeit für Vereinsaktivitäten raubt
5. dass eine Schule derzeit mit 83 Schülern seine Daseinsberechtigung verlieren soll
(im Jahre 2016/2017 wären wir eigenständig mit ca. 95-100 Schülern)
6. dass Unterbruch mit ca. 80 Kindergartenkindern seinen Kindern nicht die Perspektive, gemeinsam in die Schule zu gehen, anbieten kann

1. Unterbruch ist eine der Ortschaften rund um Heinsberg, die verkehrsgünstig liegt (durch die Nähe zur Autobahn und die Lage an der B221), eine gute Infrastruktur bietet (örtliche Geschäftswelt, Vereine, 2 Kindergärten und eine Grundschule), und damit in den vergangenen Jahren immer attraktiver für junge Leute/Familien von Außerhalb wurde. Sowohl in den Neubaugebieten als auch leerwerdende Wohnungen und Einfamilienhäuser wurden immer mehr von jungen Paaren als auch jungen Familien gekauft und gemietet. Klarer Entscheidungsgrund für diese Personen ist die Infrastruktur. Diese Familien, welche oft nur über ein Fahrzeug verfügen können, sind auch darauf angewiesen, dass Kindergarten und Schule fußläufig erreichbar sind, weil ein zweites Auto finanziell nicht möglich ist.

Diese Infrastruktur, das, was unseren Ort für Ortsfremde attraktiv macht, das was unsere Eltern zwingend benötigen, um ihre Kinder in die Schule gehen zu lassen, möchte man nun zur Disposition stellen und im schlimmsten Fall zeitnah schließen. Damit sind wir nicht einverstanden.

2. Wir erziehen unsere Kinder zur Selbstständigkeit – immer so wie es dem Alter angemessen ist. Kinder im Alter von 8-9 Jahren sollten den Weg zur Grundschule selbstständig bewältigen können. Dazu gehört das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu Fuß und mit dem Fahrrad, das Absprechen mit Freunden, den Weg gemeinsam zu gehen etc. Diese Entwicklungsmöglichkeit wird den Kindern genommen. Das CDU-Grundsatzprogramm sagt „Wir wollen starke Familien, in denen die Kinder zu starken Persönlichkeiten heranwachsen, fähig zu Eigenverantwortung und Solidarität.“ Den Weg in die Stadt werden die Kinder im Grundschulalter nicht allein bewältigen können. Wenn die Grundschule geschlossen werden sollten, führt dies zu Entwicklungsverzögerungen bei der Selbstständigkeit unserer Kinder. Sowohl die Entwicklung zu starken Persönlichkeiten als auch die Übernahme der Eigenverantwortung wird hierdurch durchkreuzt. Darüber hinaus ist es den Kindern nicht mehr möglich, selbstständig außerschulische Kontakte zu den Mitschülern zu pflegen, da das Einzugsgebiet der verbleibenden Schulen immer größer wird. Aufgrund der Distanzen werden diese außerschulischen Kontakte entweder unterbunden, da es mangels Transportmöglichkeiten gar nicht mehr möglich ist zusammen zu kommen, oder - sollten Eltern über zwei Fahrzeuge verfügen - ist die Lösung, dass die Kinder weitere Jahre abhängig sind vom „Mama-Taxi“. Wir möchten unsere Kinder altersangemessen zur Selbstständigkeit erziehen. Mit dieser Unterbindung durch die Schließung der Schule sind wir nicht einverstanden.

3. Am 26.09.2012 hat der Rat beschlossen, wohnortnahe Grundschulstandorte zu erhalten, um dem Grundsatz „Kurze Beine – Kurze Wege“ gerecht zu werden. Dies hat zur Neuordnung der Schulstandorte geführt und diente zur Sicherung unserer örtlichen Grundschulen. Heute – nur 3 Jahre nach dieser Neuordnung – soll dies überholt sein, Grundsätze werden über den Haufen geworfen, „Kurze Beine“ zählen nicht mehr und dürfen zukünftig in die Stadt gefahren werden, um auf „Großschulen“ wirtschaftlich sinnvoll „aufbewahrt“ zu werden. Das können und wollen wir für unsere Kinder nicht akzeptieren.

4. In Unterbruch wurde bis Mitte 2014 das Pfarr- und Jugendheim der katholischen Kirche für Vereinsaktivitäten genutzt. Für die Zeit des Umbaus unseres katholischen Kindergartens wurde eine Lösung gemeinsam mit Thomas Heinrichs als Schulleiter in der Grundschule gefunden, damit der Kindergarten temporär hier untergebracht werden konnte und die Vereine trotzdem adäquat aktiv bleiben konnten. Ab August 2015 war eine Wiederaufnahme der Vereinsaktivitäten im Pfarr- und Jugendheim geplant. In der Zwischenzeit kam aber die Anfrage der Stadt, um das Pfarr- und Jugendheim zur Einrichtung einer Städtischen Kindertagesstätte zu mieten. Nach vielen Diskussionen im Kirchenvorstand, mit den Vereinsvorständen und der Schulleitung hat man sich entschieden, das Objekt zur Miete anzubieten, und mit der Schule langfristige Lösungen für die Vereine zu realisieren. Damit wurde genau das umgesetzt, was die CDU in ihrem Grundsatzprogramm unter Punkt 104 befürwortet, nämlich den „...bedarfsgerechten Ausbau von Ganztagschulen unter Einbeziehung von Vereinen und ehrenamtlichem Engagement.“

“ Dies möchte die CDU-Fraktion nun aber wieder konterkarieren indem man unsere Grundschule schließt und abreißen lässt. Weil die Veräußerung der Grundstücke sinnvoller ist als die Betreuung einer guten Grundschule, die den Vereinen Räumlichkeiten für ihre Vereinsaktivitäten bietet. Das können wir als Eltern nicht hinnehmen.

5. Es handelt sich bei der Grundschule Unterbruch um eine Schule mit steigenden Schülerzahlen in den vergangenen 3 Jahren. Wenn man beobachtet, wie viele weitere Familien und junge Paare mit möglicherweise Kinderwunsch in unserer direkten Nachbarschaft in diesen Jahren auch wieder zugezogen sind, ist weiteres Wachstum sicher. Weitere Grundstücke, die insbesondere an Familien mit Kindern vergeben werden sollen, veräußert die Stadt derzeit auf dem Girmen. Diese Schule hat eine Zukunft, da der Ort stabil wächst, insbesondere durch junge Familien. Auch an dem Zuspruch unserer Schule aus den benachbarten Orten in den vergangenen Jahren kann man sehen, dass die kleinen Schulen von Eltern priorisiert werden. Hier kennt man die Kinder, es funktioniert ein guter Austausch mit den benachbarten Kindergärten, hier pflegen die Eltern eine gute Beziehung zu den Lehrern, Kinder können ganz individuell gefördert werden, da ein guter Austausch zwischen den Lehrern und der OGS funktioniert. Es ist nicht anonym und alle sind aufmerksam, wenn sich rund um unsere Kinder etwas verändert. Das ist genau das, was die CDU auch in ihrem Grundsatzprogramm unter Punkt 87 fordert: „Damit Familien und Kinder sich gut entwickeln können, müssen Eltern und Kindertageseinrichtungen, Schulen, Kinder- und Jugendhilfe besser als gegenwärtig zusammenwirken.“ Genau das funktioniert hier. Und eine solche Schule, die jeder von uns sich für sein Kind wünscht, soll ihre Daseinsberechtigung verlieren? Da stellen wir uns zur Wehr.

6. In Unterbruch gibt es jetzt zwei Kindergärten mit in Summe ca. 80 Kindergartenkindern. Wie schön ist es für die Kinder, wenn sie ihre Mitschüler bereits kennen, wenn Sie in die Schule kommen. Und wie schön ist es, die wiederzusehen, die bereits im vergangenen Jahr den Kindergarten verlassen haben. Für Kinder gibt dieses Kennen und Wiedererkennen eine so hohe Sicherheit in diesem Veränderungsprozess, der für sie so enorm groß ist. Der Schritt hinaus in die Schule raus aus dem behüteten Kindergarten macht mit den Kindern so viel. Die Sicherheit durch bekannte Gesichter, überschaubare Kindermengen, nehmen wir den Kindern, wenn wir sie zukünftig auf ortsfremde Schulen schicken müssen. Z.B. nach Heinsberg, wo die Schule dann sicher über 300 Schüler haben wird. Verzweifelt werden alle Eltern auf die Suche gehen, was aus ihrer subjektiven Sicht dann das kleinste Übel ist und somit unsere Kinder im gesamten Stadtgebiet verstreuen.

Besonders geschockt und desillusioniert waren wir, als wir in dieser Woche die Anmeldeunterlagen vom Schulamt für das Jahr 2016/2017 erhielten. Im vorausseilenden Gehorsam hat das Schulamt hier bereits die Anmeldungen für den Standort Unterbruch vorbehaltlich der Erhaltung des Standorts ausgeschrieben. Wie kann dies so in die Anmeldeformulare aufgenommen werden, obwohl nicht mal ein Ratsbeschluss dazu vorliegt? Wird dieser im Schulamt bereits als beschlossen vorausgesetzt?

Nach Punkt 74 aus dem CDU-Grundsatzprogramm hat sich die CDU auf die Fahne geschrieben, dass man gesellschaftliche Ursachen, kinderlos zu bleiben, verändern wolle. Man wolle „Familien stärken und familienfreundliche Strukturen schaffen“. Hier ist die CDU-Fraktion Heinsberg gerade dabei, genau das Gegenteil zu tun, nämlich familienfreundliche Strukturen abschaffen. Nicht nur als Eltern sondern auch als Wähler können wir hier nicht mitmachen und uns Gehör verschaffen.

Der Landesprüfungsausschuss mahnt seit Jahren an, dass das Stadtgebiet zu viele Schulflächen habe. Trotz dieses Wissens hat man sich entschieden mit der Grundschule Heinsberg in das Gebäude der ehemaligen Hauptschule zu ziehen. Somit vergrößern sich die Schulflächen der Grundschulen. Diese Entscheidung soll nun zu Lasten der kleinen Grundschulen gehen.

Wir, die Eltern und Bewohner von Unterbruch, haben uns ganz bewusst für das Dorfleben für uns und unsere Kinder entschieden. Wir möchten unsere Grundschule erhalten und stehen dafür auf. Wir sind bereit, uns dafür einzusetzen, nicht nur mit Worten sondern auch mit Taten. Wir sind bereit, uns für einen Erhalt auch persönlich zu engagieren und dazu Konzepte vorzulegen, wenn wir gemeinsam die Rahmenbedingungen absprechen. Wir haben erst am 23.09.2015 von dem anstehenden Beschluss zur Agenda 2025 und die dort beinhaltete eventuelle Schließung unserer Schule erfahren.

Wenn wir mehr Zeit bekommen, wird es uns gemeinsam mit Ihnen gelingen, ein sinnvolles Konzept zu erarbeiten, wie die Schule erhalten werden kann, aber trotzdem ein Beitrag zur Einsparung geleistet werden kann. Sie müssen uns aber die Gelegenheit dazu geben. Wir Unterbrucher Eltern sind dazu bereit – seien Sie es bitte auch!

Wir würden Ihnen am Mittwoch, den 30.09.2015, vor der Ratssitzung gerne persönlich eine gesammelte Unterschriftenliste zukommen lassen.

Sollten Sie noch Fragen haben, würden wir uns über ein persönliches Gespräch sehr freuen.

Andre Esser, Tel. privat: 02452 – 158815, Mobil 0178 – 533 47 93,
Email: esserandre@live.de

Mit freundlichen Grüßen



Andre Esser

Im Namen der Schulpflegschaft der Grundschule Unterbruch



Jutta Formella (1. Vorsitzende)

Im Namen des Elternrates des Kath. Kindergartens Unterbruch



Ramona Heffels (1. Vorsitzende)

F 19. 10. 15
[Signature]

Stadt Heinsberg
Bürgermeisteramt
z.H. Bürgermeister Dieder
Apfelstr.
52525 Heinsberg

Unterbruch, den 18.10.2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dieder,

heute möchten wir zurückkommen auf Ihre Zusage vom 30.09.2015, dass Sie uns im Rahmen der Prüfung des Schulstandortes Unterbruch alle notwendigen Infos zukommen lassen, die aus unserer Sicht erforderlich sind, um ein Konzept vorzustellen, wie die Schule erhalten und durch die Gemeinde Unterbruch bzw. ansässige Eltern unterstützt werden kann.

Im ersten Schritt ist es uns wichtig, wirtschaftlich beurteilen zu können, wo die Grundschule Unterbruch derzeit steht. Daher bitten wir Sie um folgende Informationen für den Standort Unterbruch:

1. Stand der Schülerzahlen im Schuljahr 2015/2016
2. Klassenzahl im Schuljahr 2015/2016
3. Entwicklung der Schülerzahlen im Zeitraum 2005 bis heute am Standort
4. Größe der OGS (m² sowie Anzahl der gemeldeten Schüler)
5. Geburtszahlen im Ort 2005-2015 (incl. aller in diesem Zeitraum zugezogenen Kinder)
6. Größe der Grundfläche des Standortes (incl. Außengelände)
7. Anzahl der Klassenräume, gibt es Leerstand
8. Laufende Kosten, aufgeschlüsselt auf die einzelnen Positionen
9. Investitionsstau/Sanierungsbedarf

Um uns ein objektives Urteil darüber bilden zu können, warum der Standort Unterbruch hier betroffen ist, bitten wir um gleichlautende Angaben für alle weiteren Grundschulen im Stadtgebiet und Geburtszahlen der Ortschaften.

Im nächsten Schritt möchten wir gerne wissen, auf welcher Basis die interne Prüfung vorgenommen wurde, die zur Aufnahme des Schließungsvorschlages in der Agenda 2025 geführt hat.

Wir bitten ebenso um Information, wie der Stand der Prüfung im Schul- und Kulturamt aktuell ist. Wurde der Schulausschuss bereits angehört? Gibt es ein Schulkonzept für das Stadtgebiet? Gibt es einen Ratsbeschluss zur Schließung des Teilstandortes Unterbruch? Wurde eine Schließung dieses Teilstandortes bereits bei der Bezirksregierung beantragt?

Die Formulierung in den Anmeldeunterlagen 2016/2017, dass die Anmeldungen für den Standort Unterbruch vorbehaltlich der Erhaltung des Standorts erfolgen würden, haben die Eltern in Unterbruch verunsichert und schockiert. Dies wird möglicherweise bei den Anmeldungen Ende Oktober dazu führen, dass erste Eltern aus Unterbruch, Oberbruch, Kempen und weiterer Orte sich bereits gegen Unterbruch entscheiden werden. Damit laufen wir sehenden Auges Gefahr, dass die Anmeldezahlen im Schuljahr 2016/2017 im Vergleich zu 2015/2016 rückläufig sein werden. Wir möchten hier betonen, dass ALLE Eltern hinter der Schule stehen, auch über Ortsgrenzen hinaus. Oberbrucher Eltern, Wassenberger Eltern, Kempener Eltern sprechen sich für den Erhalt des Standortes Unterbruch aus. Sollte es keinen Ratsbeschluss, keinen Schließungsantrag beim Dezernat 48 der Bezirksregierung geben, bitten wir eindringlich um öffentliche Richtigstellung, dass der Erhalt des Standortes für das Schuljahr 2016/2017 sichergestellt ist. Dies sollte aus unserer Sicht vor den Anmeldetagen, die ja bereits am 19.10.2015 am Standort Karken-Kempen beginnen, passieren.

Uns, den Eltern der Unterbrucher Kinder, ist der Erhalt der Grundschule Unterbruch ein sehr ernstes Anliegen. Wir haben Ihnen sowohl im Schreiben vom 27.09.2015 als auch im persönlichen Gespräch vermittelt, dass wir bereit sind, uns für die Schule einzusetzen, sei es zeitlich oder auch finanziell. Wir hoffen, dass der derzeit laufende Prozess nicht eine Farce ist und schon alle Würfel gefallen sind. Wir möchten Sie beim Wort nehmen, in den Prüfungsprozess involviert zu werden und Vorschläge einfließen lassen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen der Interessengemeinschaft „Rettet die Grundschule Unterbruch“



André Esser



Jutta Formella
1. Vorsitzende der
Schulpflegschaft GS Unterbruch



Ramona Heffels
1. Vorsitzende des Elternrates
des Kath. Kindergartens Unterbruch



Stadt Heinsberg · Postfach 1220 · 52516 Heinsberg

Der Bürgermeister

Apfelstraße 60 · 52525 Heinsberg

Amt: Schul-, Kultur- und Sportamt

Az.: 41-10-00

Auskunft erteilt: Herr Görtz

Zimmer-Nummer: 501

Telefon Durchwahl:
0 24 52/14-0 14-190

Telefax
02452/14-260

Internet
<http://www.heinsberg.de>

E-Mail
stadt@heinsberg.de

Datum: 21. Oktober 2015

1) IG „Rettet die Grundschule Unterbruch“
z.H. Herrn André Esser
Kirchpfad 3
52525 Heinsberg

Grundschulverbund Heinsberg-Unterbruch, Schulstandort Unterbruch

Ihr Schreiben vom 18.10.2015

Sehr geehrter Herr Esser,
sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie, soweit möglich, die gewünschten Informationen:

1. Stand Schülerzahl Schuljahr 2015/2016: 83 Schüler/innen
2. Klassenzahl im Schuljahr 2015/2016: 4 Klassen
3. Entwicklung der Schülerzahlen 2005 bis heute am Standort: siehe Anlage 1
4. Größe der OGS:
Anzahl Schüler OGS, Stand 15.10.2015: 302,71 m² gemäß Anlage 3
62 Schüler/innen
5. Geburtszahlen Ort u. andere SBZ (01.10.09 – 30.09.14): siehe Anlage 2

Hinweis:

Eine Auswertung über die Geburtenzahlen im Zeitraum 01.10.14 – 30.09.15 (Schulneulinge 2021/22) ist bei der Regio IT in Aachen angefordert und kann bei Bedarf nachgereicht werden. Inwiefern für Sie die Geburtenzahlen von 2005 – 30.09.09 von Interesse sind, vermag ich nicht nachzuvollziehen, da diese Jahrgänge bereits die Grundschule besuchen. Entsprechende Auswertungen stehen mir nicht zur Verfügung.

6. Größe Grundfläche des Standortes (incl. Außengelände): 4.521 m² gemäß Anlage 3

7. Anzahl der Klassenräume: siehe Anlage 3
Leerstand: nein
8. Laufende Kosten nach einzelnen Positionen: siehe Anlage 3
9. Investitionsstau / Sanierungsbedarf: siehe Anlage 3

Aufgrund der Schulentwicklungsplanungen der letzten Jahre und hinsichtlich der Feststellungen der Gemeindeprüfungsanstalt im Rahmen einer überörtlichen Prüfung im Jahre 2014, sind weitere Entscheidungen über die Schließung einzelner Grundschulstandorte, auch nach Gründung der Grundschulverbände Heinsberg-Unterbruch und Karken-Kempen, notwendig. Auch das großzügige Raumangebot in der ehemaligen Hauptschule Heinsberg, deren Gebäude 2016 von der Grundschule Heinsberg bezogen wird und eine räumliche Zusammenführung beider Grundschulstandorte ermöglicht, führte zur Aufnahme des Schließungsvorschlages in die Agenda 2025.

Beratungen über die in Rede stehende Schließung des Schulstandortes haben im Schul- und Kulturausschuss noch nicht stattgefunden. Vorher ist gemäß § 76 Nr. 1 Schulgesetz (SchulG) die Schule im Rahmen der Einberufung einer Schulkonferenz zu beteiligen. Letztendlich muss dann der Rat der Stadt über die Standortschließung entscheiden. Der Ratsbeschluss muss von der Oberen Schulaufsicht genehmigt werden.

Im Übrigen möchte ich nochmals auf den am 27.10.2015 stattfindenden Informationsabend hinweisen, zu dem die Stadt Heinsberg als Schulträger und der Schulleiter des Grundschulverbundes Heinsberg-Unterbruch eingeladen haben.

Mit freundlichen Grüßen


Dieder


2) Ø OV Josef Kansen

3) z.d.A.

Entwicklung Schülerzahlen 2005 bis heute

Für den Zeitraum der Schuljahre 2005/2006 bis 2012/2013 ist es nicht möglich, die Schülerzahlen nur für das Schulgebäude Unterbruch anzugeben. Die seinerzeit für die damalige Gemeinschaftsgrundschule Heinsberg II, Schafhausen-Unterbruch, gefertigten amtlichen Schulstatistiken geben diese Aufschlüsselung nicht her. Erst ab dem Schuljahr 2013/2014 werden in der amtlichen Schulstatistik die Schülerzahlen auch nach Schulstandorten ausgewiesen.

<u>Schuljahr</u>	<u>Schüler /innen</u>	<u>Bemerkungen</u>
2005/2006	230	Schulstandorte Schafhausen u. Unterbruch
2006/2007	235	dto.
2007/2008	221	dto.
2008/2009	186	dto.
2009/2010	184	dto.
2010/2011	156	dto.
2011/2012	140	dto.
2012/2013	136	dto.
2013/2014	53	GSV Heinsberg-Unterbruch, Standort Unterbruch
2014/2015	82	dto.
2015/2016	83	dto.

Voraussichtliche Einschulungen
Schuljahre 2016/2017 - 2020/2021

Schule	2016/2017 (01.10.09 - 30.09.10)	2017/2018 (01.10.10 - 30.09.11)	2018/2019 (01.10.11 - 30.09.12)	2019/2020 (01.10.12 - 30.09.13)	2020/2021 (01.10.13 - 30.09.14)
GSV HS=Unt	99	88	100	86	107
*Standort HS	79	64	82	63	85
*Standort Unt	20	24	18	23	22
GSV Grb-Shs	29	35	46	39	41
*Standort Grb	14	17	31	19	29
*Standort Shs	15	18	15	10	12
GS Obr	46	37	36	28	40
GS Drm	26	35	28	35	31
GS Ran-Por	20	28	18	30	17
GS Stra	34	51	42	52	44
GS Kir	29	32	47	29	35
GSV Kar-Kem	46	34	51	32	47
*Standort Kar	32	24	40	25	35
*Standort Kem	14	10	11	7	12
Insgesamt	329	340	368	331	362

Anlage 2

Grundschule Unterbruch

Anlage 3

1. Grundstück Grundschule Unterbruch

Grundstücksfläche	4.521,00 m ²
Nettogrundfläche Schulgebäude	1.250,49 m ²

2. Größe der OGS

Klassenraum	59,13 m ²
Klassenraum	89,36 m ²
Gruppenraum	67,80 m ²
Speiseraum	48,68 m ²
Küche	17,96 m ²
Flur	14,50 m ²
Vorratsraum	5,28 m ²
Gesamtgröße OGS	302,71 m²

3. Anzahl Klassenräume

Erdgeschoss	1 Klassenraum	59,58 m ²
Obergeschoss	3 Klassenräume	208,21 m ²
	1 Musikraum	55,62 m ²

4. Bewirtschaftungskosten

Heizkosten	7.985,62 €
Reinigung	13.450,26 €
Strom	4.221,62 €
Grundbesitzabgaben	5.013,99 €
Gebäudeversicherung	1.856,93 €
Sonstige Kosten	2.073,15 €
Gesamtkosten	34.601,57 €

5. **Unterhaltungsstau** ca. 30.000,00 €
(ohne Brandschutzmaßnahmen)

F 26.10.15

Andre Esser
Kirchpfad 3
52525 Heinsberg - Unterbruch



Stadt Heinsberg
Bürgermeisteramt
z.H. Herrn Bürgermeister Dieder
Apfelstr. 60
52525 Heinsberg

Unterbruch, den 25.10.2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dieder,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 21. Oktober 2015 und Ihre ausführlichen Antworten auf unsere Fragen.

Um eine wirtschaftlich vollständige Prüfung vornehmen zu können möchten wir Sie höflich um folgende fehlende Informationen bitten:

3. Entwicklung der Schülerzahlen im Zeitraum 2005-2013
Wir möchten uns ein Urteil über die Stärke des Standortes im Einzelnen bilden können. Dies ist aus unserer Sicht relevant, wenn wir eine wirtschaftlich fundierte Aussage über die Sicherheit dieses Standortes und perspektivisch auch Investitionsentscheidungen auf dieser Basis treffen möchte. Möglicherweise sind die nicht unmittelbar aus den Daten der Regio IT abzulesen, sicherlich aber aus Aufzeichnungen zu ermitteln.
5. Geburtenzahlen 2005-2009
Diese haben insofern Relevanz, da es sich hierbei um Schüler handelt, die heute auf der Schule sind bzw. sein sollten. Hieraus möchten wir versuchen, Rückschlüsse zu ziehen, für welche Jahrgänge bspw. Eltern Entscheidungen gegen den Unterbrucher Standort gefällt haben und ihre Kinder aktuell eine andere Schule besuchen lassen.
9. Unterhaltungsstau
Beim Unterhaltungsstau haben Sie einen pauschalen Wert iHv € 30.000,-- angegeben. Können Sie uns hierzu Informationen zukommen lassen, wie sich diese Summe zusammensetzt?

Des Weiteren hatten wir Sie um gleichlautende Angaben für alle weiteren Grundschulen im Stadtgebiet gebeten. Hierzu haben Sie uns bereits die Information zu den voraussichtlichen Einschulungen in den kommenden Jahren zukommen lassen. Vielen Dank dafür. Wir bitten ergänzend dazu um Aufschlüsselung der Geburtszahlen auf die einzelnen Ortsteile. Hintergrund ist, dass wir Rückschlüsse ziehen möchten, welche Schulwahl Eltern aus den OT wahrscheinlich fällen, wenn die einzelnen Schulstandorte geschlossen würden.

Darüber hinaus bitten wir um alle Angaben von Punkt 1-9 die Schulstandorte betreffend. Unser Anliegen ist es, wirtschaftlich beurteilen zu können, wo der Schulstandort Unterbruch derzeit steht. Dies ist nur fundiert möglich, wenn wir uns im Vergleich dazu die Situation der anderen Schulstandorte ansehen.

Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW hat Ihre Prüfung im Jahr 2014 vorgenommen. In diesem Jahr – unmittelbar nach Änderung des Grundschulverbundes Schafhausen - Unterbruch zu Heinsberg - Unterbruch und mit Dauererkrankung der damaligen Schulleitung – hatte der Grundschulstandort Unterbruch nur 53 Schüler. Wir hoffen, dass bei der weiteren internen Prüfung die seit dem steigenden Schülerzahlen für den Grundschulstandort Unterbruch berücksichtigt werden.

Sicherlich werden wir und viele andere Eltern und Bewohner von Unterbruch die Informationsveranstaltung am 27.10.2015 besuchen. Wir hoffen, dass wir dadurch und durch Ihre weitere Unterstützung mehr Einblick bekommen, wie wir zum Erhalt unserer Schule beitragen können.

Ergänzend zu den hier geforderten Informationen finden sie anbei Fragen, mit denen wir sie am Dienstag konfrontieren werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen der Interessengemeinschaft „Rettet die Grundschule Unterbruch“



André Esser



Jutta Formella
1. Vorsitzende der
Schulpflegschaft GS Unterbruch



Ramona Heffels
1. Vorsitzende des Elternrates
des Kath. Kindergartens Unterbruch

Infoabend Dienstag, den 27.10.2015, 19.30 Uhr in der Bürgerhalle

Fragenkatalog:

- Was ist die Grundlage dafür, dass man die Grundschule Unterbruch schließen möchte?
- Gibt es für alle anderen Grundschulen genaue Zahlen über
 - o Bewirtschaftungskosten
 - o Grundflächen
 - o Schülerzahlen
 - o Instandhaltungskosten
- Gibt es alternative Konzepte zur Senkung der Wirtschaftskosten?
 - o Z.B. Heizkosten Contracting (Wassenberg)
- Wie ist die OGS in Unterbruch gefördert worden und wie lange ist die Zweckbindung der eventuell geflossenen Fördergelder?
- Gibt es einen Schulentwicklungsplan bzw. ein Schulkonzept?
- In welchem Zustand befinden sich die anderen Grundschulgebäude?
 - o Kempen, Karken, Porselen, Randerath, Kirchhoven – Lieck, Straeten, Oberbruch, Schafhausen, Dremmen, Grebben
 - o Ist der Keller der Grundschule Grebben feucht und gegebenenfalls verschimmelt?
- Ist es richtig, dass beabsichtigt ist, die Grundschulen Schafhausen, Grebben und die Pestalozzi Schule gemeinsam in die Don-Bosco Schule umziehen und diese dann in die Pestalozzi Schule wechselt?
- Gibt es Richtwerte für die Größen der Klassen der Grundschulen?
 - o Regelklassen und Inklusionsklassen?
- Wie hoch ist das Einsparpotenzial durch die Schließung der Grundschule Unterbruch?
- Wie lange dauern die Umbaumaßnahmen an der Grundschule Heinsberg an? Inklusive OGS?

- Wie lange dauern die Umbaumaßnahmen an der Grundschule Heinsberg an? Inklusive OGS?
- Hat es eine Zusage an die Vereine gegeben, dass sie die Schule so lange nutzen können, bis das Jugendheim wieder frei wird?
- Ist es überhaupt technisch machbar, die OGS alleine ohne Heizung und Sanitäranlagen als Übungsraum für die Vereine bestehen zu lassen?
 - o Welche Kosten werden hierfür veranschlagt und wer trägt diese?
- Wie lange wird die Notunterkunft der Flüchtlinge voraussichtlich bestehen bleiben?
- Ist aufgrund der Notunterkunft noch Platz für einen Schulhof für so viele Kinder?
- Wo soll sich der Zugang der neuen Grundschule befinden? Groß genug für so viele Kinder?
- Gibt es Erhebungen über die Verteilung der Grundschul Kinder der eventuell geschlossenen Grundschule Unterbruch und der anderen (Kempen, Porselen)?
- Kann man seine Kinder an jeder beliebigen Schule anmelden im Falle einer Schließung?
- Auf wieviel Züge ist die Heinsberger Grundschule ausgerichtet?
 - o Ist sie dann nicht aufgrund der aktuellen Zahlen nicht schon zu klein?
- Ist es vertretbar Unterbruch zu schließen, wenn diese nach den Prognosezahlen immer eine Eingangsklasse hat und diese als eigenständiger Schulstandort ab 2017/2018 bestehen kann, mit einer eventuellen Antragsbefugnis der Elternschaft auf die Errichtung einer neuen Schule?
- Hat die Grundschule Heinsberg die Kapazität nach Schließung der Grundschulen Kempen und eventuell Grebben / Schafhausen die nach Heinsberg gehenden Kinder aufzunehmen?
- Besteht die Möglichkeit im Rahmen der Entscheidungsfindung zur Frage der Schließung der Grundschule Unterbruch ein offizielles Anhörungsverfahren für alle Unterbrucher Bürger durchzuführen?
- Ist es beabsichtigt weiterer Baugebiete für junge Familien anzubieten?

Andre Esser
Kirchpfad 3
52525 Heinsberg – Unterbruch
esserandre@live.de

Stadt Heinsberg
Bürgermeisteramt
z.H. Herrn Bürgermeister Dieder
Apfelstr. 60
52525 Heinsberg

Unterbruch, den 01.11.2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dieder,

Nach dem Gespräch mit dem Kämmerer der Stadt Heinsberg, Herrn Gerards, haben wir noch ein paar Fragen an ihn, die wir laut Herrn Gerards schriftlich beantragen sollten.

1. Wir bitten sie, um Angaben, über die kompletten Kosten der Unterhaltung der Grundschulen: Heinsberg, Kirchhoven-Lieck, Straeten, Randerath, Porselen, Dremmen, Karken, Kempen, Schafhausen, Grebben, Unterbruch und Oberbruch zu machen. Inklusive der Abschreibungen.
2. Des Weiteren möchten wir, dass sie uns den Unterhaltungsstau und die Kosten die für einen dauerhaften Fortbestand der Schulen nötig wären für die oben genannten Grundschulen offen legen.
3. Wie hoch wären der Erlös oder die Kosten durch die Veräußerung der Grundstücke, bei eventueller Schließung der Unterbrucher Grundschule.
4. Wir haben erfahren, dass durch den Steigenden Grundwasserspiegel die Grebbener Schule Substanzprobleme hat. Gibt es diesbezüglich Erkenntnisse über Kosten oder Sicherheit der Bausubstanz.

Wie wir schon im Brief vom 25.10.2015 erwähnt haben, möchten wir wirtschaftlich beurteilen können wo der Schulstandort Unterbruch derzeit steht. Leider sind noch einige Fragen aus unseren Briefen unbeantwortet geblieben. Wir bitten sie, uns die Benötigten Informationen bis zum 06.11.2015 zur Verfügung zu stellen.

Darüber hinaus hätten wir noch gerne folgende zusätzlichen Informationen.

5. Auskunft über die verfügbaren Klassenräume in den Grundschulen der Gemeinde und wie viele davon von den OGS genutzt werden.

6. einen Schulentwicklungsplan, für die nächsten 5 Jahre.

7. Aktuelle Anmeldezahlen der Schulsehlinge 2016/17 für alle einzelnen Schulstandorte.

8. Aus wieviel Klassenräumen besteht die Don Bosco Schule?

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen der Interessengemeinschaft „Rettet die Grundschule Unterbruch“



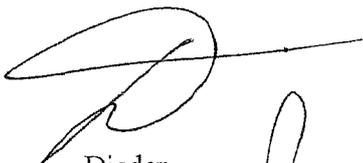
André Esser

nochmals beigefügt. Im Übrigen wird auf die vorliegenden Schulentwicklungspläne der Stadt Heinsberg verwiesen. Ich stelle Ihnen anheim, diese bei meinem Schul-, Kultur- und Sportamt einzusehen.

Bezüglich der Aufschlüsselung des Unterhaltungsaus verweise ich auf Ihr Gespräch mit Herrn Ersten Beigeordneten Gerards vom 29.10.2015.

Eine Aufschlüsselung der Geburtenzahlen nach den einzelnen Ortsteilen werde ich Ihnen nicht zur Verfügung stellen. Die von mir gelieferten Zahlen sind auch Grundlage für die gesetzlich vorgeschriebenen Schulentwicklungsplanungen und dürften auch für Ihre Zwecke ausreichend sein.

Mit freundlichen Grüßen



Dieder



2) von BM Dieder, EB Gerards, Ortsvorsteher Hansen

3) z.d.A.

Was ist die Grundlage dafür, dass man die Grundschule Unterbruch schließen will?

Heinsberg hat für eine Stadt ihrer Größenordnung im interkommunalen Vergleich zu viele Grundschulstandorte.

Gemäß Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt sind weitere Maßnahmen notwendig. Kleine Schulen aus der Sicht des Gebäudemanagements unwirtschaftlich. Schulorganisatorische Probleme, insbesondere bei Ausfall von Lehrkräften und überhaupt bei Bereitstellung von Lehrpersonal.

Allgemein sinkende Schülerzahlen in den letzten Jahren.

§ 81 Abs. 2 SchulG

Über die Errichtung, die Änderung und Auflösung einer Schule, für die das Land nicht Schulträger ist, beschließt der Schulträger nach Maßgabe der Schulentwicklungsplanung.

Gibt es für alle anderen Grundschulen genaue Zahlen über Bewirtschaftungskosten, Grundflächen, Schülerzahlen und Instandhaltungskosten?

Ja.

Gibt es alternative Konzepte zur Senkung der Wirtschaftskosten? Z.B. Heizkosten Contracting (Wassenberg)

Nein, lohnt nicht für eine kleine Schule wie Unterbruch.

Wie ist die OGS in Unterbruch gefördert worden und wie lange ist die Zweckbindung der evtl. geflossenen Fördergelder?

Gebäude aus Eigenmitteln finanziert.

Gibt es einen Schulentwicklungsplan bzw. ein Schulkonzept?

Schulentwicklungsplan, zuletzt aus 2013 wegen Gründung Gesamtschule.

In welchem Zustand befinden sich die anderen Grundschulgebäude? (Kempen, Karken, Porselen, Randerath, Kirchhoven-Lieck, Straeten, Oberbruch, Schafhausen, Dremmen, Grebben)

Ist der Keller der Grundschule Grebben feucht und gegebenenfalls verschimmelt?

Größtenteils ältere Schulgebäude wie Unterbruch, Zustand ähnlich Unterbruch (Ausnahme Grebben).

Keller Grebben feucht, nicht schimmelig. Gutachten über Messungen liegt vor.

Ist es richtig, dass beabsichtigt ist, die Grundschulen Schafhausen, Grebben und die Pestalozzischule gemeinsam in die Don-Bosco-Schule umziehen zu lassen und diese dann in die Pestalozzischule wechselt?

Gebäude Don-Bosco-Schule an den Kreis Heinsberg als neuen Schulträger vermietet. Vertrag läuft bis mindestens Ende 2017. Über die nach Beendigung des Mietverhältnisses anstehende Verwendung des Schulgebäudes muss geplant und beraten werden, auch hinsichtlich des baulich schlechten Zustandes des Grebbener Schulgebäudes.

Gibt es Richtwerte für die Größen der Klassen der Grundschulen? (Regelklassen u. Inklusionsklassen)

§ 6 a der Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 SchulG (Regelklassen):

bis 29 eine Klasse
30 – 56 zwei Klassen
57 – 81 drei Klassen
82 – 104 vier Klassen
105 – 125 fünf Klassen
126 – 150 sechs Klassen

§ 46 (3) SchulG i.V.m. Ratsbeschluss vom 04.09.2013 (Inklusionsklassen): möglichst auf 23 begrenzen.

Wie hoch ist das Einsparpotential durch die Schließung der Grundschule Unterbruch?

Verweis auf Gespräch mit Herrn Ersten Beigeordneten Gerards am 29.10.2015.

Wie lange dauern die Umbaumaßnahmen an der Grundschule Heinsberg an incl. OGS?

Bis zu den Weihnachtsferien 2015. OGS längstens bis Ende laufendes Schuljahr.

Hat es eine Zusage an die Vereine gegeben, dass sie die Schule so lange nutzen können, bis das Jugendheim wieder frei ist?

Nein, im Übrigen Lösung für Vereine schon vorhanden (derzeitiger OGS-Bereich in Unterbruch).

Ist es überhaupt technisch machbar, die OGS alleine ohne Heizung und Sanitäranlagen als Übungsraum für die Vereine bestehen zu lassen? Welche Kosten werden hierfür veranschlagt und wer trägt diese?

Ja, technisch machbar mittels Technikcontainer.

Wie lange wird die Notunterkunft der Flüchtlinge voraussichtlich bestehen bleiben?

Derzeit unbekannt.

Ist aufgrund der Notunterkunft noch Platz für einen Schulhof für so viele Kinder?

Ja, alter Schulhof der Grundschule kann weiter genutzt werden.

Wo soll sich der Zugang der neuen Grundschule befinden? Groß Genug für so viele Kinder?

Zwischen Aldi und Planungsbüro Pulkus-Stickel. Größe ausreichend.

Gibt es Erhebungen über die Verteilung der Grundschul Kinder der evtl. geschlossenen Grundschule Unterbruch und der anderen (Kempen, Porselen)?

Ja, siehe Übersicht über die voraussichtlichen Einschulungen in den nächsten Jahren.

Kann man seine Kinder an jeder beliebigen Schule anmelden, im Fall einer Schließung?

Ja, Aufnahme aber abhängig von Kapazitäten.

Auf wieviele Züge ist die Heinsberger Grundschule ausgerichtet? Ist Sie dann nicht aufgrund der aktuellen Zahlen nicht schon zu klein?

4-zügig (einschl. Unterbruch). Platz reicht aus.

Ist es vertretbar Unterbruch zu schließen, wenn diese nach den Prognosezahlen immer eine Eingangsklasse hat und diese als eigenständiger Schulstandort ab 2017/18 bestehen kann, mit einer evtl. Antragsbefugnis der Elternschaft auf die Errichtung einer neuen Schule ?

Bestand als eigenständiger Schulstandort nur möglich, wenn mindestens 92 Schüler. Dieser Bestand wird derzeit nicht erreicht und scheint auf Dauer in Zukunft auch nicht sichergestellt.

Hat die Grundschule Heinsberg die Kapazität nach Schließung der Grundschulen Kempen und evtl. Grebber/Schafhausen die nach Heinsberg gehenden Kinder aufzunehmen?

Über Standorte Grebber / Schafhausen noch nicht entschieden.

Besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Entscheidungsfindung zur Frage der Schließung der Grundschule Unterbruch ein offizielles Anhörungsverfahren für alle Unterbrucher Bürger durchzuführen?

Nein, im Schulgesetz nicht vorgesehen.

Ist es beabsichtigt, weitere Baugebiete für junge Familien anzubieten?

In Unterbruch, Girmen, entsteht ein kleines neues Baugebiet.

Auswertungen Regio-IT
Schuljahre 2012/2013 - 2015/2016

Schule	2012/2013 (01.10.05 - 30.09.06)	2013/2014 (01.10.06 - 30.09.07)	2014/2015 01.10.07 - 30.09.08)	2015/2016 (01.10.08 - 30.09.09)
GGS Heinsberg	55			
GGS Shs.-Unt.	52			
*Schafhausen	29			
*Unterbruch	23			
GSV HS-Unt		99	100	80
*Standort HS		75	80	63
*Standort Unt		24	20	17
KGS Grebben	15			
GSV Grb-Shs		37	36	41
*Standort Grb		21	19	24
*Standort Shs		18	17	17
GS Obr	30	27	25	38
GS Drm	31	26	25	21
GS Ran-Por	40	20	33	20
GS Stra	27	40	35	33
KGS Kempen	18			
GS Kir	37	40	40	36
KGS Karken	32			
GSV Kar-Kem		34	41	39
*Standort Kar		19	28	25
*Standort Kem		15	13	14
Insgesamt	337	323	335	308

Voraussichtliche Einschulungen
Schuljahre 2016/2017 - 2021/2022

Schule	2016/2017 (01.10.09 - 30.09.10)	2017/2018 (01.10.10 - 30.09.11)	2018/2019 (01.10.11 - 30.09.12)	2019/2020 (01.10.12 - 30.09.13)	2020/2021 (01.10.13 - 30.09.14)	2021/2022 (01.10.14 - 30.09.15)
GSV HS-Unt	99	88	100	86	107	94
*Standort HS	79	64	82	63	85	78
*Standort Unt	20	24	18	23	22	16
GSV Grb-Shs	29	35	46	39	41	39
*Standort Grb	14	17	31	19	29	22
*Standort Shs	15	18	15	10	12	17
GS Obr	46	37	36	28	40	32
GS Drm	26	35	28	35	31	36
GS Ran-Por	20	28	18	30	17	24
GS Stra	34	51	42	52	44	41
GS Kir	29	32	47	29	35	34
GSV Kar-Kem	46	34	51	32	47	42
*Standort Kar	32	24	40	25	35	33
*Standort Kem	14	10	11	7	12	9
Insgesamt	329	340	368	331	362	342



*Wir fordern, dass die
Grundschule Unterbruch
im Dorf erhalten bleibt!!!*

Hinweis:

Eine Veröffentlichung der Unterschriftenliste im Internet ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht zulässig.